

Heine, Heinrich: Der Ex-Lebendige (1826)

- 1 Brutus, wo ist dein Cassius,
- 2 Der Wächter, der nächtliche Rufer,
- 3 Der einst mit dir, im Seelenerguß,
- 4 Gewandelt am Seineufer?

- 5 Ihr schautet manchmal in die Höh',
- 6 Wo die dunklen Wolken jagen –
- 7 Viel dunklere Wolke war die Idee,
- 8 Die ihr im Herzen getragen.

- 9 Brutus, wo ist dein Cassius?
- 10 Er denkt nicht mehr ans Morden!
- 11 Es heißt, er sei am Neckarfluß
- 12 Tyrannenvorleser geworden.

- 13 Doch Brutus erwidert: »Du bist ein Tor,
- 14 Kurzsichtig wie alle Poeten –
- 15 Mein Cassius liest dem Tyrannen vor,
- 16 Jedoch um ihn zu töten.

- 17 Er liest ihm Gedichte von Matzerath –
- 18 Ein Dolch ist jede Zeile!
- 19 Der arme Tyrann, früh oder spat
- 20 Stirbt er vor Langeweile.«

(Textopus: Der Ex-Lebendige. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/34922>)